

Freiwillige Feuerwehr Ostheim

Die Freiwillige Feuerwehr Ostheim wurde am 27. Juli 1925 im Gasthaus Ditmar Clobes gegründet. Als erster Hauptmann wurde Adam Ludwig gewählt. Im standen 32 Kameraden zur Seite. Neben der Freiwilligen Feuerwehr zählten die übrigen männlichen Einwohner zur Pflichtfeuerwehr.

Ostheim

Jan. 27. 7. 1925

Gründungsversammlung der freiwilligen Feuerwehr
bei Gastwirt Ditmar Clobes.

Die Sitzung wurde um 8 Uhr eröffnet durch Bürgermeister Kesse
Es wurde einstimmig beschlossen eine freiwillige
Feuerwehr für Ostheim zu gründen

Es wurde als Hauptmann gewählt: Adam Ludwig

Hilfsführer: Johannes Fiedler

Beisitzer: Wilhelm Paulus

Wasserkar: Georg Fiedler

Wasserkar: Bürgermeister Guffa

Als Mitglieder und Bekleidungsmitglieder sind folgende:

Anton Rimbolt, Johannes Otto, Raul Ottmann,

Johannes Fiedler, Georg Fiedler, August Rausch,

Ronald Handorf, Raul Fiedlermann.

Zugführer: Johannes Ludwig und Wilhelm Ludwig 185

Die weiteren Beschlüsse werden bei uns

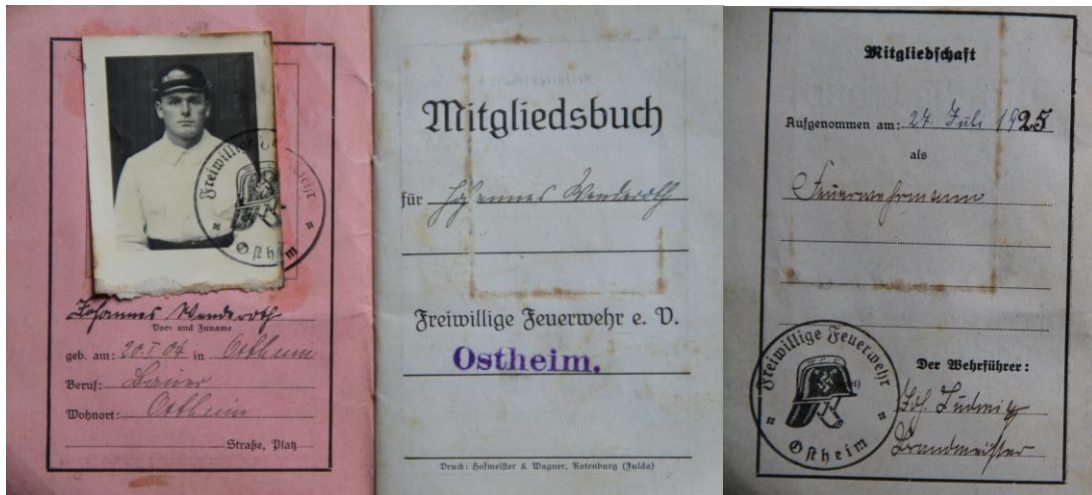
Die nächste Sitzung war folgende

Die Sitzung wurde um 11 Uhr geschlossen.

H. g. u.

Wilhelm Paulus Zugführer

Adam Ludwig Leiter



Die Ausrüstung der Feuerwehr bestand damals aus einer Handdruckspritze, Schiebeleiter, Einreißhaken, Steigergurte, Rettungsleinen. Aus gekauftem weißem Tuch wurden Uniform-Röcke geschneidert. Die persönliche Ausrüstung wurde durch den Kauf von Helmen und Gürteln ergänzt.



von links hinten:
 Martin Aschenbrenner
 Otto Pfeiffer
 Karl-Heinz Hoch#
 Hermann Röse
 Kurt Ludwig
 Willi Jakob
 vordere Reihe:
 Karl Hain
 Karl Otto
 Kurt Bubenheim
 Adolf Seitz
 Kurt Otto

*Die Feuerwehr in
 Originaluniformen bei
 einem Bezirksfeuerwehrfest*

Im Jahr 1929 wurde an Pfingsten bei einem Fest die erste Motorspritze der Feuerwehr Ostheim in Betrieb genommen. Sie kostete damals 4000 Reichsmark.



Übergabe der Motorspritze im Jahre 1929



Maschinist W. Helferich mit der TS 4

In den Zeiten des Dritten Reiches und der Kriegsjahre sank die Mitgliederzahl auf 11 Feuerwehrmänner.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde am 08. September 1945 eine Versammlung vom damaligen Wehrführer Johannes Ludwig einberufen. Dort erklärten sich 11 Kameraden bereit, am Dienst teilzunehmen. Die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr hatte somit einen Grundstein erhalten.



Erwerb der Feuerwehrstandarte im Jahre 1985

Neben der Ausbildung und Förderung der Kameradschaft wurden bis zum Jahre 1957 bei mehreren Bränden in Ostheim und den angrenzenden Gemeinden Dickershausen, Mosheim und Eifershausen geholfen.

Da auch die Anforderung an die Freiwillige Feuerwehr wuchs, wurde im Jahr 1965 das erste Fahrzeug - ein LF 8 mit Vorbaupumpe - in Betrieb genommen.



*Löschfahrzeug 8 mit Vorbaupumpe und Ostheimer Feuerwehrleuten im Jahre 1965
Hornist Hans Ludwig alarmierte die Wehr im Ernstfall mit seinem Horn*

Durch die erste Motorpumpe und weitere Gerätschaften reichte das bisherige Gerätehaus hinter der Kirche nicht.



*Altes Gerätehaus
hinter der Kirche*

*Dieses Gebäude
diente früher
auch als
Gefängnis*

1953 wurde ein altes Gemeinde-Backhaus am Rhünda-Bach abgerissen und mit viel Selbsthilfe der Feuerwehrmänner ein Gerätehaus mit einem Schlauchtrockenturm errichtet.



*Bau und Einweihung des Gerätehauses
1953*



Feuerwehrgerätehaus nach mehreren An- und Umbauten im Jahre 2011

Da sich die Aufgaben der Feuerwehr im Laufe der Jahre änderten, wurden weitere Anschaffungen nötig. Mittels eines Vorbaus 1989 wurde das Gerätehaus erweitert. Ein neues LF 8 mit einer Zusatzbeladung für Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen erhielt Einzug. 1998 wurde dann nochmals eine Garage angebaut. Die Gefahrensituation in der Gemarkung Ostheim war durch das Gewerbegebiet größer geworden. In dem Anbau steht nun ein Anhänger, der aus vereinseigenen Mitteln im Jahr 2005 angeschafft wurde und auf dem spezielle Einsatzmittel zum Einsatzort mitgenommen werden.



LF 8 mit Zusatzbeladung für technische Hilfeleistung



*Übung beim Gemeindefeuerwehrtag in Ostheim in 2009
Schachttrettung*

Das Kernstück der Freiwilligen Feuerwehr ist sicherlich immer noch die Einsatzabteilung. Waren am Anfang nur Männer aktiv, wurde in der Jahreshauptversammlung 1995 vom damaligen Wehrführer Günter Röse darauf hingewiesen, dass es am Tage nicht mehr möglich ist, die Einsatzbereitschaft für Brände und Technische Hilfeleistungen herzustellen. Die Ostheimer Bürger und Bürgerinnen wurden aufgerufen, in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv zu werden. Der Appell fiel insbesondere bei einigen Frauen auf fruchtbaren Boden. Heute sind auch die Frauen aktiv bei Einsätzen und Aktivitäten dabei.



Einsatzabteilung im Jahre 2011

Hinten: Markus Helferich, Mario Rübenkönig, Jörg Lewandowski, Harald Latza, Thomas Lauterbach, Mike Lewandowski, Karl Fischer

Vorn: Marko Scharnofske, Marcus Mosebach, Christina Fischer, Kathrin Hartung, Sabine Fischer, Sebastian Fischer und Wehrführer Christian Hartung

Die Zahl der Aktiven entwickelte sich wie folgt:

1925 = 33 Aktive
 1935 = 53 Aktive
 1945 = 15 Aktive
 1965 = 32 Aktive
 1975 = 41 Aktive
 1985 = 15 Aktive
 2000 = 28 Aktive
 2010 = 17 Aktive

v.l.n.r.: Konrad Paulus, Karl Ackermann, Georg Weineck



Wehrführer bzw. Ortsbrandmeister:



1925– 1929

Adam Ludwig

1929 – 1949

Johannes Ludwig

1949 – 1974

Hermann Röse

1974 – 1985

Franz Rejsek

1985 – 2000

Günter Röse

2000 – 2010

Oliver Witzel

seit 2010

Christian Hartung

Die Jugendfeuerwehr Ostheim wurde am 13. September 1979 ins Leben gerufen, um Nachwuchsprobleme zu lösen. Leider war die anfängliche Euphorie nur von kurzer Dauer, sodass die Jugendarbeit 1984 zum Ruhen kam.

Anfang der 1990er Jahre bemühte sich der Vorstand, die Jugendfeuerwehr wieder zu beleben, dies gelang jedoch erst wieder am 29.10.1996 durch Sabine Paulus und Sabine Fischer.



Jugendfeuerwehr in 2000:

*Jugendwartin
Cristina Fischer,
Jessica Rübenkönig,
Marcel Walley, Sven Otto,
Mirko Lampe,
Sarah Jannasek,
Jugendwartin Sabine Paulus,
Konstantin Latza,
Christina Fischer,
Julia Paulus,
Manuel Walley*

Im Jahr 2011 werden in der Jugendfeuerwehr unter der Leitung von Christina Fischer 10 Mädchen und 3 Jungen ausgebildet.



*Jugendfeuerwehr Ostheim in 2011
Jugendwartin Christina Fischer, Johanna Braun, Hanna Höhle,*

Bei der Ehren- und Altersabteilung haben die ehemaligen Angehörigen der Einsatzabteilung die persönliche Verbundenheit zu „Ihrer Freiwilligen Feuerwehr“. Zum Höhepunkt eines jeden „Ehemaligen“ gehört sicherlich der jährliche Besuch des Seniorentreffs des Kreisfeuerwehrverbandes Melsungen.



Im Jahr 2007 wurde auf Anregung von Kamerad Günter Röse eine Seniorenwandergruppe gegründet. Diese trifft sich jeden Monat einmal zu einer Wanderung, Besichtigung von Museen oder auch einer Kutschfahrt. Für jeden Senior ist dies mittlerweile zu einem Pflichttermin geworden.



*Wanderung im
September 2011:*

*H.-J. Röse
G. Röse
W. Möller
H. Witzel
V. Entzeroth
K. Grauel
H. Schade
G. Heller
L. Schinz
W. Helferich
H. Bubenheim
J. Seifert*

Höhepunkte in der Vereinsgeschichte aber waren sicherlich die vielen Jubiläumsveranstaltungen der Wehr:



1950:
Festzug durch das Dorf während des Bezirksfeuerwehrfestes
zum 25jährigen Bestehen



1985:
Bezirksfeuerwehrfest zum 60jährigen
Bestehen mit Standartenübergabe



*heutiger Ministerpräsident
Volker Bouffier während
seiner Festrede*



*Wehrführer Günter Röse
während seiner Eröffnungsrede*



Übergabe der Fahnschleifen an die Standartenträger



Feuerwehr im Jubiläumsjahr 2000



*Festzug 2000
Vorbeimarsch der Standartenträger an den Ehrengästen*



Großeinsatz: Sieben Malsfelder Feuerwehren löschten in Ostheim eine mit Heu gefüllte brennende Scheune.

Fotos: Wenderoth

Kinder spielten mit Kerze

Scheunenbrand mitten in Ostheim - sieben Malsfelder Wehren im Einsatz

OSTHEIM. Die dicken Rauchwolken waren weithin sichtbar. Sie stieg gestern gegen 14 Uhr mitten aus Ostheim auf. Ursache war ein Scheunenbrand - ein Brand, den vermutlich, so die Feuerwehr, vier Kinder mit einer Kerze entfacht hatten.

Eines der Kinder kam in das Wohnhaus gelaufen und schrie voller Panik: „Die Scheune brennt, die Scheune brennt“. Als die Mutter aus dem Fenster sah, stiegen bereits dicke Rauchwolken aus dem nur drei Meter vom Wohnhaus entfernten Gebäude. Sofort ließ sie über Notruf die Feuerwehr alarmieren. Die Rauchwolken wiesen den Feu-

erwehren den Weg zur Einsatzstelle. Die Flammen schlugen bereits durchs Dach.

Durch die enorme Hitze platzten die Ziegel und zerschellten auf dem Hof. Auch an einer direkt angrenzenden Scheune begann der Dachbord zu brennen.

Durch den massiven und schnellen Einsatz aller sieben Malsfelder Feuerwehren konnte eine weitere Ausbreitung des Brandes verhindert werden. Zusätzlich wurden die Wehren aus Felsberg und Melsungen mit Drehleitern, Tanklöschfahrzeugen und der Wärmebildkamera nach Ostheim alarmiert. Die Felsberger Einsatzkräfte suchten mit der

Wärmebildkamera die angrenzende Scheune auf Glutnester ab. In dieser Scheune waren größere Mengen Getreide gelagert. Damit sich dieses Getreide nicht mit Wasser vollsaugen, und die Decke zum Einsturz bringen konnte, wurde hier nur ganz sparsam Wasser eingesetzt.

Insgesamt waren 75 Einsatzkräfte unter der Leitung von Gemeindebrandinspektor Oliver Garde im Einsatz. Der Schaden beträgt nach ersten Schätzungen mindestens 30 000 Euro.

Neben dem Gebäudeschaden beklagt der Landwirt, selbst aktiver Feuerwehrmann, und der bei den Lös-

arbeiten mithilfe, auch den Verlust von rund 600 Ballen Heu. Das schwelende Heu wurde mit einem Bagger abgetragen und zum Ablöschen auf ein freies Feld gebracht.

Wie der Landwirt erklärte, hatten die Kinder mit einer Kerze auf dem Scheunenboden gespielt. Das Feuerzeug, mit dem sie die Kerze entzündeten, hatten sie von Bekannten im Ort geschenkt bekommen. (zot)

Video auf www.hna.de

Ein Video zu dem Feuerwehreinsatz finden Sie auf HNA-Online unter:

www.hna.de/go/video



Einsatz auf dem Maxi-Autohof am 21.01.2011